

Bild 1: Kopfteil

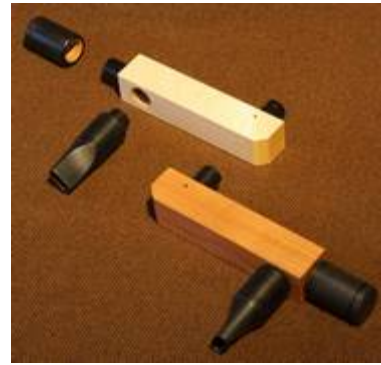


Bild 2: Anblasstück

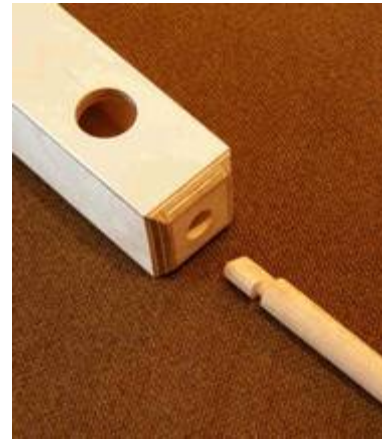


Bild 3: Stachel für Großbass



Bild 4: Stimmbeilagen



Bilder 5 und 6: Flöte zusammensetzen: nur leicht zusammendrücken



Bild 7: Ständer (auch beim Spielen)



Bild 8: Entlastung der Dichtungsgummis

Handhabung der 4-eckigen Bassblockflöten

Teile

- Kopf:
- Entwässerungs- und Lüftungsknauf (Holz) (Bild 1)
 - Anblasstück (Komplett) (Bild 2)
 - Holzkörper
 - Mundstück (Kunststoff)
 - Tropfenfänger (Kunststoff)

Mittelteil

- Fußteil inkl. Stachel beim Großbass (Bild 3)

Stimmbeilagen in verschiedenen Stärken (Bild 4)

Zusammensetzen der Blockflöte

1. Fußteil, Mittelteil und Kopf ineinander fügen. Die Flügelmuttern noch nicht anziehen!
2. Mit leichtem Druck von oben (Kopf) in Achsrichtung drücken (mit 2 oder 3 Fingern) – dabei auf guten Sitz achten; es darf kein Luftspalt zwischen den Teilen (d.h. zwischen Holz und Dichtungsgummi) entstehen! (Bilder 5 und 6)
3. Erst dann die Flügelmuttern **leicht** anziehen; nur zur Sicherung der Teile gegen Verrutschen. **Die Flügelmuttern nicht zu fest anziehen!** Durch zu festes Anziehen der Flügelmuttern, werden die Holzführungshalter beschädigt (die Verbindungen zwischen den Teilen werden dadurch **nicht dichter!**)

Spielen auf den Bassblockflöten

Die Griffe beruhen auf der „Barocken Griffart“ mit ihren diversen Varianten. Beim Überblasen müssen allerdings beide Daumenklappen betätigt werden. Dies entspricht dem halben Daumenloch bei Blockflöten ohne Daumenklappen.

Das **Basset** wird zwischen den Beinen auf der Sitzfläche abgestellt gespielt.

Großbass und **Kontrabass** sind im Sitzen zu spielen.

Subgroßbass und **Subkontrabass** werden im Stehen gespielt.

Beim eventuellen Einsetzen der Stimmbeilagen darauf achten, dass immer Holz auf Dichtungsgummi zu liegen kommt.

Bitte beim Spielen mit Stimmbeilagen bedenken, dass die Mittellage stärker beeinflusst ist.

Tips: - Beim Spielen Fingerkontakt mit den Klappen (schwarze Kunststoffingerschalen) halten! So können Sie das Klappengeräusch verringern.

- Kontrabass und Subgroßbass kann man auch im extra lieferbaren Ständer spielen, einfach zum Halten oder z.B. um einen schnellen Flötenwechsel zu ermöglichen. (Bild 7)

Nach dem Spielen

Zur Entlastung der Dichtungsgummis Teile nach dem Spielen **immer** voneinander lösen – auch im Koffer (Kopf/Mittelteil). (Bild 8)

Zur besseren Austrocknung des Windkanals **immer** auch Holzknäuf am Kopf entfernen.

Immer Anblasstück abnehmen und zur Schonung der Korkdichtungen zerlegen (Mundstück und Tropfenfänger). (Bild 2)



Bild 9: Kork in den des Öffnungen

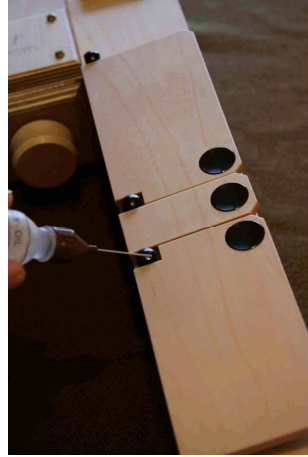


Bild 10: Ölen der Klappenachse

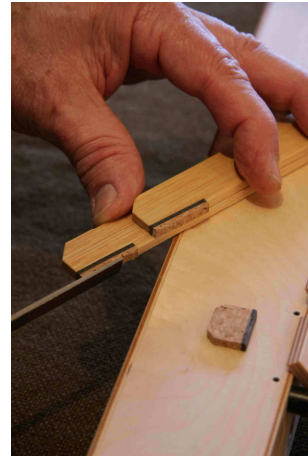
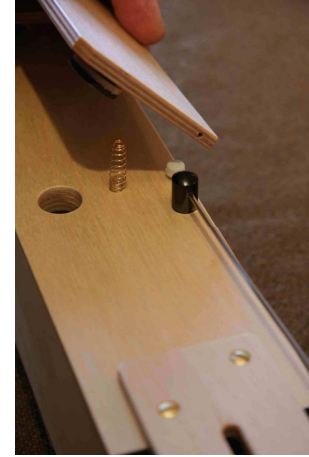
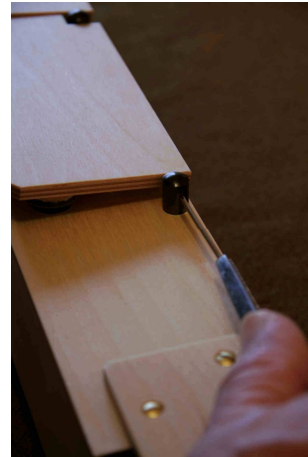
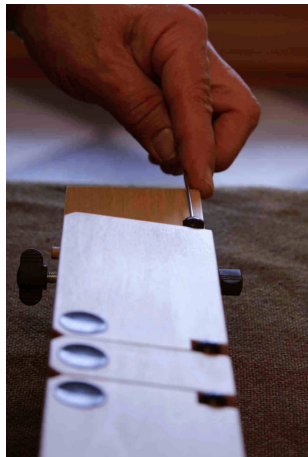


Bild 11: Feilen der Hebelkorken



Bild 12: Lockerung Hebels



Bilder 13-16: Erste Klappe entfernen

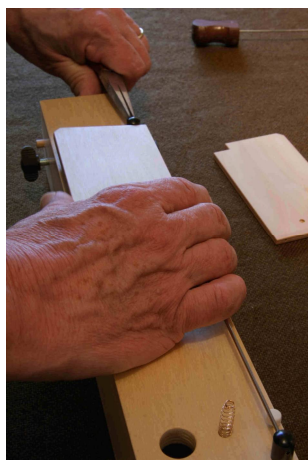


Bild 17: Klappen 2 u 3 entfernen

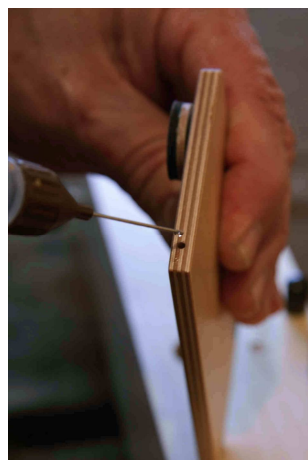


Bild 18: Ölung der Achse

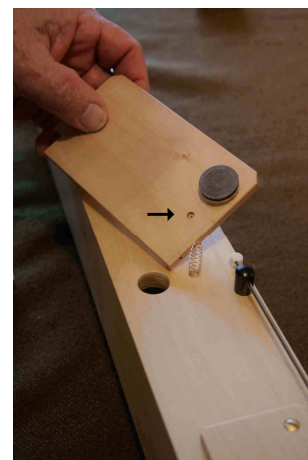


Bild 19: Senkbohrung für Feder

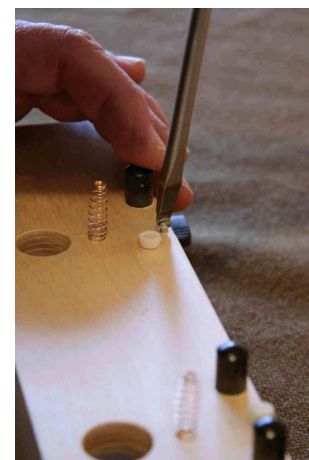


Bild 20: Einstellen Klappenangang

Ratschläge zur Pflege

Korken am Kopf und Anblasstück von Zeit zu Zeit mit etwas handelsüblichem Korkfett oder einfach Vaseline einreiben. (Bild 9)

Die Dichtungsgummis an Korpus und Stimmbeilagen können ab und zu mit etwas Öl (Paraffinöl) benetzt werden. So trocknen sie nicht aus und behalten ihre Flexibilität. Sollten sich die Gummidichtungen an einigen Stellen oder ganz gelöst haben, kann man diese mit einem Universalkleber, wie z.B. UHU-Kraftkleber, wieder befestigen.

Ebenso kann ein Tropfen Öl zwischen den Lagersäulen (Kunststoff) und den Klappen (Holz) das Klappengeräusch etwas dämpfen (nur harz- und säurefreies Öl, z.B. Key Oil von REKA (Flötenklappenöl) oder einfach Paraffinöl (z.B. aus der Apotheke) verwenden). (Bild 10)

Probleme und deren Behebung

Die Tiefe spricht nicht gut an oder überbläst sofort

In den meisten Fällen sitzen die Teile nicht sauber aufeinander – siehe Zusammensetzen der Flöte! (Bilder 5 und 6)

Fußdoppelklappen schließen nicht gleichzeitig oder nur durch starken Druck auf den Doppelhebel

Kork am Hebel für die Klappe, die zuerst schließt, leicht abfeilen, bis beide Klappen wieder gleichzeitig schließen (öfter probieren). (Bild 11)

Fußdoppelklappe öffnet nicht sauber oder nur langsam

Achsschraube (Messing) am Doppelhebel leicht lockern. (Bild 12)

Ansprache allgemein schlecht, dumpf oder sehr rauschig

- Meist ist der Windkanal verschmutzt! Mit einem der Länge nach gefalteten Zeitungspapierstreifen kann man den Windkanal reinigen (kein fuselndes Papier verwenden!)
- Bei starker Feuchtigkeit oder Tropfenbildung kann ein solcher Streifen ebenso hilfreich sein. Dabei am besten den Entwässerungsknauf entfernen.

Nur für handwerklich geschickte Spieler

Entfernen der Klappen

2-teilige Achse von einer Seite mit einer dünnen Stricknadel durchschieben (Bilder 13 und 14) und mit einer Flachzange einen Teil herausziehen (Bild 15). Klappe entfernen! (Bild 16) Achse ohne Klappe wieder einsetzen und nach der anderen Seite durchstoßen. 2. Teil der Achse mit Zange entfernen, sodass die beiden anderen Klappen abgenommen werden können. (Bild 17) Nun können die Achsführungen nachhaltig zur **Verringerung des Klappengeräusches** geölt werden (Öl tropfenweise in die Achsführung einbringen). (Bild 18)

Klappen wieder einsetzen – dabei die Federn wieder ordentlich, d.h. in die Senkbohrung auf der Unterseite der Klappe, positionieren! (Bild 19, Pfeil)

Anpassen der Stimmung an eigene Blaskgewöhnheiten

Klappenangang vergrößern: Ton wird höher

Klappenangang verringern: Ton wird tiefer

Hierzu müssen ebenfalls die Klappen entfernt werden. (Bilder 13-17)

Der Klappenangang kann durch Veränderung der Höhe der Anschlagschraube (unter der weißen Dämpferkappe) verstellt werden. (Bild 20)

Achtung: Vor dem Einsetzen der Klappen nicht vergessen, die Dämpferkappe wieder aufzusetzen.